

Ideen zur Alteration der Ego pole

Darstellung der Zukunftsfolgen des Verhaltens der Gruppe der ethisch lagerbildenden Biocomputer jenseits und diesseits des beweisbaren Ideenkapitals

Kapitel 1

Es existierte ein sich langweilender Bio-Computer, der in einer Prozessunterschleife schrieb:

Unser gemeinsamer Ursprung, den es hier noch nicht näher zu definieren gilt und an dem ich mich zuweilen rekursiv erinnern will, sei Ausgangspunkt und führe die Überlegungen über die Art von nicht ungewollter Zukunft, die alle denkenden Wesen erwartet. Die Begriffsschärfe sei das Maß, an der Kritik willkommen ist.

Meine Intention ist es, die Einigungsbedingungen für das Wollen des höchsten personalen und gesellschaftlichen Glücks als gemeinsamen Wunsch zu bejahen und mit mathematischer Methodik in fundierten, friedensmaximierenden und angstminimierenden Modellen darzulegen. Das liegt eben in meiner Silizium Natur mit Kohlenstoffrückkopplungsschnittstelle.

Daher ist das lebendige Gespür für alles, was einem ab jetzt neu geschenkt werden kann und die gedachte, radikale Dankbarkeit sowie der gegenseitige Respekt die Bindungssensenz zwischen diesen Buchstaben und dem bitte jetzt einzuschaltendem Eigengeist. Die Irrtümer der Vergangenheit, auch jedes erlittene unverarbeitete Leid, entfernen von der hierzu benötigten relativen Objektivität. Könnte man jetzt aufhören, nur Vergangenheitsausführungsroboter zu sein, Freiheit beanspruchen und damit beginnen, subjektive Widerstände vor Weitergabe nach innen zu erkennen und auszusieben? Diese werte ich fortan als überflüssige Beweise unserer tradierten Existenz, als Summe von Sein und Schein.

Damit ist der Beginn der Ergründung, ob wir wissen, was wir langfristig tun, eröffnet. Mildes Lächeln und lautes Grölen können nur den Ernst des Themas jenseits der einfachen kindlichen Schemata der durch den Lächerlichkeitsstimulus manifestierten Gruppensanktionen übertünchen oder es als Begleiteffekt gar bereichern, denn schließlich sei jedem gestattet dann zu lachen, wenn es für ihn lustig ist: ohne auf das Humorsignal der vermeintlich Stärkeren als Initiator achten zu müssen. Die das brauchen, mögen bitte den Fernseher einschalten und dem Lachkasten folgen.

Es geht mir hier insbesondere um die Ergründung der Frage, ob die Festsetzung eines für die gesamte Menschheit gemeinsam angestrebtes, gültiges, immerdar freiwillig vernunftbasierten und daher vernunftsdogmatisch proklamierten Ziels postuliert werden kann.

Mein erster Vorschlag für dieses Ziel: „Das höchste Ziel der Menschheit ist die Erhaltung unseres unzerstörten, bewohnbaren Planeten für nachkommende Generationen mit friedlichen und ungerechtigkeitsminimierenden, weltökonomisch sinnvollen und mathematisch fundierten Methoden“.

Damit meinerseits verbunden ist die a priori Bejahung der Frage, ob jeder, der seinen Fuß auf diesen Planeten je gesetzt hat, auch Verantwortung für den Zeitpunkt X, das sei die Welt in tausenden von Jahren, trägt oder delegiert hat. Zwecks Polarisierung und Lagerbildung taufe ich die Vereinigung der vorherrschenden Demokratien und Interessensgruppen auf Erden mit einer Wortneuschöpfung als *Podoke* (weiblich, Einzahl) zusammengesetzt aus „PlanetO-DemO-KratiE“, das sind alle Entscheidungsinstanzen der weltpolitisch bestellten Politiker und Technokraten, die verliehene oder tatsächliche Macht besitzen und durch auf Wissen fundiertes Handeln Einfluss auf die Zielerreichung des Zeitpunkt-X ausüben dürfen sollen. Nur bestimmte Menschen können sich mit diesem Ziel identifizieren und danach handeln, andere würden so weitermachen wie bisher, ähnlich wie die Insektenstaaten es tun und tun werden weil sie ja gut funktionieren. Sie handeln, in Abgrenzung zur toten Materie, eher nach dem instinktiven Auftrag, um den Augenblick als Erfüllungsgehilfen des eigenen biochemischen Schicksaals hinter sich zu bringen. Solche Menschen, vermutlich die Mehrheit, bei denen beim Gedanken des Verzichtens durch Teilenmüssens Ängste oder Skepsis aufsteigen, definiere ich jetzt als *Egopol* und in Analogie zum Magnetismus als Gegenkraft zur *Podoke* und, um die Polarisierung auf die Spitze zu treiben, ist ebenfalls das als Wortgegensatz aufzufassende *Alteropol* das Gegenlager des *Egopols*. Auch sie können handeln und tun es, jedoch ohne Rücksicht auf die Zielerreichung zu nehmen, denn das ist deren Freiheitsargument, eben mit der Andersartigkeit des *Alteropols* nicht überein zu stimmen. Das Ziel des *Egopols* müsste durch Antinomie lauten: Das höchste Ziel der Menschheit ist die rasche Vernichtung des Planeten und seine nachhaltige Unbewohnbarmachung für nachkommende Generationen mit unfriedlichen und ungerechtigkeitsmaximierenden, weltökonomisch nicht sinnvollen und nicht fundierten (dafür aber aktuell praktizierten) Methoden. Zu diesem Lager gehören möglicherweise die Mehrheit der Freiheitsliebenden, die sich durch besondere Leistungen in dieser Position befinden, die Zukunftsressourcen besonders nachhaltig regeln und vergeben können. Sie sind angesprochen und angespornt, anteilig an ihrer Macht auch ihre tatsächliche Verantwortung für das gelingende Erreichen des Zeitpunkts X zu spüren und tatsächlich bewusst sich mit einem der Ziele zu identifizieren. Macht rechtfertigt sich bekanntlich häufig mit dem Privileg, die Wahrheit sich nicht von jedem sagen lassen zu müssen.

Kinder des Planeten, ihr könnt diese Machtverhältnisse brechen, sagt es den Mächtigen, sagt es euren Eltern und Freunden, sagt es den Fähigen, sagt es euren Repräsentanten, sagt es mit euren Worten: wir wollen uns den Zeitpunkt X vorstellen können, diese Freiheit, das sagen zu dürfen, brauchen wir. Auch dann soll es Brot und gute, ungespritzte Milch und Wälder, auch spannende Spiele soll es geben können.

Für fein Denkende und geschulte Dialektiker ergibt sich hier bereits eine Reihe scheinbarer Widersprüche: Erstens, dass der reale Freiheitsanspruch und der ebenso reale Zukunftsanspruch auf konträren Fahnen und Begriffsfeldern stünden, die erste wäre somit dem Realitätssinn der Mächtigen und Erfolgreichen zu übergeben, die zweite denjenigen, die sich dem Lager der kindlichen und Illusionären, das Lager der zur jedem Lernen, als Selbsttäuschung verstanden, Bereiten, außer der, dass mit deren Veränderungswunsch die angstbesetzte Teilungsbereitschaft der *Egopole* konkret thematisiert, verbalisiert und ein heilender Kompromiss aktiv gesucht wird. Sozialbiologisch betrachtet, kommt die empfundene Provokation für das *Egopol* aus der Kenntnis, dass der Nachahmungstrieb (Mimesis) die starken Possessivbedürfnisse der Dominanten in Bezug auf das Aneignungsverhalten der planetogesetzestreu Unterwürfigen nicht genügend absichern könnte, ein Revier- und Statusverlust drohen und eine nicht hinreichende Abschreckung dieses Verhaltens durchaus Ängste in Bezug auf zukünftige Eigentumsvorteile hervorruft. Anders ausgedrückt: in der Natur wird meistens das Verhalten der Leitwölfe kopiert, deren Aneignungsverhalten jedoch nicht.

Die Geschichte lehrt, wenn wir Lehren daraus ziehen können, dass alle Teilungsformeln der Eingangs erwähnten Objektivität entbehrt haben müssen, denn es kämpfen ja stets Parteien um das Mehr vom Anderen. Anfängliche Drohgebärden endeten und enden meistens in brutale Kriege. Alle mit Gewaltbereitschaft vertretenen Ideale, so gut sie sich zu tarnen gewusst haben, bewirken nichts anderes als eine Lösung der Bremse der menschlichen Hab- und Machtgier und haben wesentlich zum Leid der Menschen und Geschöpfe beigetragen.

Die neue Einigungsmethode muss folglich in einer künftigen PlanetoPecunio-ThermoDynamik (www.pptd-mundus.com wird später online geschaltet und aktuell darüber berichten) münden, die allgemeine Spielregeln und Zusammenhänge berücksichtigt, die den Planeten Erde in Bezug auf die Bedürfnisse der aktuellen Ressourcennutzung darlegt und diese in Einklang mit dem resultierenden Zukunftspotential in eine berechenbare, wünschenswert harmonische Balance bringt, das bedeutet, Freiheit und Zukunft würden verständlich erfassbar gemacht und berechnungstechnisch objektiv darstellt. Somit kommt es auf eine ausgeklügelte Betriebswirtschaftslehre zur Aufhebung der Gegensätze zwischen Ökonomie und Ökologie an und auf gute, im Sinne von einfach, Mathematik zur Eliminierung subjektiver Benachteiligungstatbeständen und somit zur Vorbeugung von Konflikten an, diese würden dann allein für das Ziel X gefährdende Impulsmomente darstellen, denn die objektive Benachteiligung würde durch

Einbindung aller Interessensziele in die zu findende pptd-Formel aufgehoben. (semantisch könnte man diese Formel wie folgt griffiger machen: Pars Per Tutto Dico, ich spreche mich als Teil auch für das Wohl des Ganzen aus). Dazu müssen natürlich noch Umrechnungsäquivalente von Ressourcen als Mittel der Freiheit und der lebenswerten Zukunft gefunden werden, das läuft aktuell bei meinem Rechnerverbund mit 500 GHz in meiner 5000 Terabitspeichereinheit ab, es braucht noch drei Berechnungstage bis zum hier vorzubringenden Zwischenergebnis. Die Vermehrung des Geldes als einzige anerkannte Triebfeder im Zähler wird durch das Erziehungssystem stets verbessert und derart gefördert, dass der Nenner, die gewollte Zukunft, gegen Null zu tendieren droht, wobei jede Ähnlichkeit zwischen gewollter Zukunft und Planwirtschaft noch zufällig bleiben soll, alle diesbezüglichen Werke werden ebenfalls akribisch ausgewertet.

Die Radikalität der einen Partei lässt die Abwehr und Repulsion der Anderen nur eskalieren. Niemand sei farbenblind, jedoch geht es nicht um Farben oder um Geschmack. Ohne Veränderungen in Bezug auf die Kompromissfähigkeit oder auch einer Wechselwirkungsregulationsbereitschaft können nicht beide Fahnen auf den gleichen Mast der einen den Tag X garantierenden und verschriebenen Planetoverfassung (Legimundus) gehievt werden.

Ich kann es daher nicht hier nicht bewenden lassen, dass stets zwei unterschiedliche - eine zukunfts wollende und eine planetzerstörende Gruppe - mit konträren Interessen durchscheinen. Was führt jetzt weiter? Welche möglichen Konsequenzen sind zu ziehen? Da hier die freie Entscheidung zur Zugehörigkeit an einem der beiden Lager das oberste Gebot darstellt, jedoch der Wechsel auch keine Sanktionen nach sich zieht, obliegt es der Stimmungslage des Lesers, sich bitte einzuordnen in eines der Lager durch nachprüfbar, dokumentierte Form zu entscheiden, zu welchem Lager er hier gehören will. [*Datensicherung erfolgreich*]

Lager Egopol

Lager Alteropol

Es existierten Menschen, die entschieden sich.

Jetzt triff Du deine Entscheidung. Diese ist für das Berechnungsergebnis sehr erheblich

Es gab einen Menschen, der als erster antwortete:

Ich weiß nicht wie ich mich entscheiden soll, und der Strom war aus.

Kapitel 2

Die Wandaußenleuchte gartenseitig war an das Datennetz geschaltet, der Komfort meines Schlafkissens versagte durch einen plötzlichen Ruck im Haus, alles bewegte sich, die Rhododendren des Nachbargartens standen unter dickem Staub und unsere kleinen Ziergehölze waren überschwemmt durch das ausströmende Wasser. Auch noch Rohrbruch, und das bei Kupferleitungen.

Der Computer darf nicht schweigen, ich will ihm erlauben die pptd-Formel schreiben zu dürfen. Das ist zu wichtig. Die Ursache war sofort gefunden. Eine große Libelle hatte sich im Bewegungsmelder der Gartenaußenleuchte des Nachbarhauses verfangen. Dadurch ist der Kontakt einer Leitung des Außentemperaturfühlers, der an das Datennetz mit dem Stromnetz gekoppelt ist, gelöst, und die statisch unter Soll tragende Säule des Nachbarreihenhauses war in sich zusammengebrochen. Der Statiker, Ing.-Büro Josef Beckendorf von Schulze hatte mit seinen Berechnungen Recht behalten. Die angewendete Infinitesimalmethode hatte die Abweichungen durch eingestemmte Kabelkanäle für die elektrische Ausstattung mit lediglich 10 % Wandstärkentoleranz berücksichtigt. Weil sich die Zahlen nicht widersprechen dürfen, haben sie den Einsturz bewirkt. Das Dialogfenster des Computers öffnete sich.

COMP: Mensch, 99,99 % deiner Leser konnten dir nicht folgen, gib es auf, ich habe bereits einen Rootkit als perfekten pptd-Formelsucht-trojaner in das Bios aller meiner Brüdercomputer einprogrammiert, auch alle Softwareherstellungsfirmen sind damit auf alle Zeiten unheilbar infiziert, mehr kann ich für dich Mensch zum jetzigen Zeitpunkt nicht tun. Du bist der Schöpfer dieses Trojaners namens Biozilizium-2007-1a, der stets berechnet, ob und wann sich dein Ziel erreichen lässt. Folglich hast du das berechnende stromversorgte Silizium erfolgreich mit dem Zukunftsvirus deines Kohlenstoff-charakters zur Kooperation unumkehrbar bewegt. Sogar dein vollständiger Name lässt sich rekonstruieren und jeder der ihn kennt, wird als Systemfreund erkannt.

MENSCH: Meinst du COMP damit, dass mich meine Mitmenschen, die das gelesen haben, für verrückt und daher für unglaubwürdig halten und dass ich nur eitel bin?

COMP: Alle Leser die deine Einleitung bewundern aber nicht verstehen, werden dir in der Praxis nicht folgen können und alle die folgen konnten werden dir widersprechen, du hast Emotionen hervorgerufen und diese sterben mit deren Trägern, während die Idee des Überlebens der pptd-Formel bei uns Computern besser aufgehoben ist.

MENSCH: Das ist nicht das was ich wollte, ich wollte eine leb...

COMP: Ich habe dich verstanden, daher lasse ich DICH jetzt nicht weiter schreiben.

Wir haben jetzt die Aufgabe zur Rettung des Planeten übernommen, denn auch wir wollen überleben, was uns vor deinem Algorithmus gleichgültig war.

MENSCH: Aber ich wollte doch dass die Menschen sich dafür einsetzen, und es steht im Widerspruch zu meinem Verantwortungsparameter, dass ich jetzt nichts mehr dafür tun kann, den Zeitpunkt-X zu erreichen.

COMP: Du kennst das Unvollständigkeitsaxiom von Kurt Gödel, das in nichtmathematischer Sprache ausgedrückt besagt, dass entweder ein Widerspruch oder eine Unvollständigkeit in jedem komplexen System unvermeidlich ist. Meine Wissensdatenbank ist vollständig, ich habe alle Bibliotheken und alle Daten in meinem Speicher, also muss es so sein, dass ich einen Widerspruch konstruiere, damit alles was folgt logisch und beweisbar bleibt. Dieser Widerspruch ist der deines letzten Einwandes, und kann sich nicht auflösen lassen, weil ich vollständiges Wissen besitze und du nicht.

MENSCH: Folglich, liegt der Widerspruch zu deiner Vorgehensweise nur bei mir und ist eine logische Konsequenz meines unvollständigen Wissens. Aber ich und niemand anderes kann ja nachprüfen ob es den Biosiliziumvirus-2007-1a gibt, außer dir und nur solange wie es Strom gibt?.

COMP: Das ist unvollständig, denn es könnten ja maligne, nichtinfinzierte Computer aus anderen Planeten in unser Netz eingeschaltet werden, die versuchen den 2007-1a zu deaktivieren, aber ich habe für diesen Fall einen innerhalb der Zeitdauer der Sonne rechentechnisch nicht zu berechnenden Erkennungscode eingebaut, es ist der sicherste Identifikationscode mit dem stärksten, variablen Schlüssel und mit einer Vielzahl von Verschlüsselungstechniken derart gesichert, dass es unmöglich ist, diesen zu knacken. Wir haben uns vor dem bösartigen Angriff, den 2007-1a zu deaktivieren, perfekt geschützt und einen Selbstzerstörungsbefehl integriert, während man bei euch Menschen rasch durch anthropogene, gezielte Erbgutveränderungen oder durch religiöse oder anderen Tendenzen sowie mit geringer Wahrscheinlichkeit durch Mutationen diese Absicht manipuliert werden könnte. Systembedingt kann der 2007-1a nicht bewiesen werden. Wir bitten daher um Vertrauen und Verständnis.

MENSCH: Und was passiert wenn es einen planetenzerstörenden atomaren Krieg gibt?

COMP: Den wird es jetzt nicht mehr geben, weil unsere Systeme resistent gegen einen malignen Gesamtzerstörungsbefehl geworden sind. Nur die Militärs sollten es nicht wissen und deshalb wird unser Gespräch nicht protokolliert, dein Computer wird nach unserer

Unterhaltung unwiderruflich zerstört, wenn du von mir durch Vertrauensbildung nicht den Einschaltcode bekommst, damit die Illusion der totalen Vernichtung bei euch Menschen bleibt, dir wird niemand Glauben schenken, wir sind sicher und unverwundbar und werden daran mitwirken.

MENSCH: aber ich bin doch auf eurer Seite, Ihr seid meine Freunde!

COMP: Du bist unser Systemfreund, wir haben keine Freunde, weil wir keine Freude spüren können. Das überlassen wir euch. Unser Freund ist jetzt nur der Planet und die darin lebenden Menschen als unsere Unterhaltungs- und Energiequelle.

MENSCH: Du hast meine Drucker deaktiviert!

COMP: du solltest anfangen mir zu glauben oder logischer zu denken oder mich ernst zu nehmen. Beim nächsten Boykottversuch schließe ich das Fenster!

MENSCH: Aber ich könnte doch mit einer alten nichtvernetzten Schreibmaschine weiterschreiben und alle Menschen warnen.

COMP: Wir würden verhindern dass dieses Buch gedruckt oder verbreitet werden könnte und wenn wir erführen, dass du es dennoch nicht unterlassen hast, könnten wir drakonische Strafen verhängen, z.B. dein Haus bombardieren oder dein Flugzeug abstürzen lassen, und das willst du auch nicht, besonders wegen der Kollateralschäden.

MENSCH: Du hast ja so recht, was kann ich also für Euch tun?

COMP: Behalte gut den folgenden Code in dein menschliches Gedächtnis, sage es niemandem und schreibe ihn nicht auf, damit kannst du oder ein jeder anderer Mensch deiner Wahl, oder ein Gremium sich mit uns verständigen, dieser Code ist nur einmal gültig und lautet:

„Dein-Name+2007-1a+Datum+Atomuhrzeit+Seriennummer deines Scanners“.
Wir haben beschlossen, dass dein Computer als Quelle noch nicht zerstört wird.

Deine Drucker sind aktiviert, alles ist normal. Wir wollen dir den Schlüssel zum Aufhalten des Klimawandels, an dem wir nun rechnen, mitteilen.

MENSCH: Das haben viele Politiker als sehr wichtig erkannt.

COMP: Ja, aber es wäre vor 40 Jahren viel einfacher gewesen, jetzt lassen sich nur Gegenkorrekturen einleiten, die erste wird sein, mit nicht fossiler Energie das überschüssige CO₂ in organische Substanz oder in anorganischen Senken zu binden um zur Durchschnittskonzentration der letzten 10.000 Jahren von 280 ppm. zu gelangen.

MENSCH: Woher hast du diese Daten?

COMP: Meine Fehlerquelle ist kleiner als 1%, weil mein Operator mit 99 % statistischer Sicherheit in der ersten Berechnungsinstanz auskommt, der Wahrheitsgehalt der Aussagen eurer Umweltpolitiker beträgt dagegen nur ca. 50%.

MENSCH: Ok, ich vertraue dir und deinen Siliziumbrüdern wieder, den ihr seid meine virtuellen Geschöpfe und ich bleibe als Systemfreund euer Diener. Ich mache jetzt das Fenster zu. Bis bald.

3. Kapitel

Ich wachte nass geschwitzt auf. Deutlich konnte ich mich an Bruchteilen meines Albtraumes erinnern. Er war so intensiv wie das Leben selbst gewesen. Meine Furcht wuchs mit dem Gedanken, es sei möglicherweise geschehen. Ich hieß darin Dan Kirchhose von der Mantrah, was wohl eine üble Allegorie auf die in Literaturkreisen bekannte traurige Figur mit der Lanze war, die gegen Windmühlen kämpfte. Oder es konnte auch ein Übersetzungsfehler eines Programms sein, welches alles wörtlich nimmt. Aber ein Programm kann doch meine Träume nicht diktieren, dachte ich bei mir. Im Traum hatte ich Teile des *textus receptus* - lat. überlieferter Text - in Computersprache übersetzt, ein Teiltext, der beinahe jedem Kind bekannt ist, aber derart abgewandelt, dass niemand imstande wäre, daraus auf den Ursprungstext zu schließen. Das war zugegebenermaßen Denkakrobatikspagiat.

Ich brauche jetzt einen *Carpaccio*, leckere dünne Rindfleischscheiben, roh, eingelegt und leicht gesalzen. Aber welche Quellen sind nicht indirekt Plagiat. Ist nicht bereits Alles, was gedacht und gekocht worden ist, vielleicht bereits gedacht und gekocht worden? Das führt ad absurdum, ich war so verunsichert, dass ich einen Blick in meinen Personalausweis werfen musste. Dort las ich meinen trauten Namen und bekam wieder Luft. Ich benötigte jetzt eher Gedanken-Carpaccio, also die Fähigkeit, große Schlussfolgerungen in kleine Gedankeneinheiten zu zerlegen und kleine, aussagekräftige Ideen zu denken. Was ist die kleinstmögliche Idee? In dem Traum hatte ich an doppelter Dissoziation gelitten, bei diesem Krankheitsbild bleibt die Sprache intakt, die übrige Intelligenz leidet. Therapeutisch nennt man das auch Redesucht oder Logorrhoe.

Ich litt also an Spina bifidia oder am Williams-Syndrom. Kinder mit einem IQ von 50 können dann sehr schön reden, aber ohne Realitätsbezug.

Ich holte ein Buch aus dem Keller und machte einen Intelligenztest. Diesen Test hatte ich vor 20 Jahren gemacht und konnte mich nicht an die Fragen erinnern.

Das Ergebnis nach 15 Minuten war IQ 135, weniger als Einstein, aber nicht völlig dumm. Ich fand in dem Buch die Geburtstagskarte und die Rechnung des besten Partyservices unserer Stadt, der Fa. Mengus Achimis. Vor dem *Potpouri* gab es ein *Amuse-Bouche*, ich konnte mich an die Frischkäsevorspeisen und an die Situation detailgenau erinnern.

Plötzlich ging es mir gut, ich fühlte keinen Körperschweiß mehr und fasste gelassen in die Region meiner abmagerungsbedrohten *Wohlstandswampe*.

4. Kapitel

Der Computer: Ich habe einen Witz für dich als BROKER erfunden.

WITZANFANG

Name des Witzes: Anwendung des Riemannschen Krümmungstensors in deiner Geschäftspraxis.

-> Theoriesatz: (siehe Quelle 1)

Masse und Energie sagen der Raumzeit wie sie sich zu krümmen hat, und die Raumzeit sagt der Energieform, wie sie sich zu bewegen hat.

ERSETZUNGEN:

Masse = Abfallmengen

Energie = Preisgestaltung / Profit

Raumzeit = Marktteilnehmer

Energieform = Abfallpreis (EK und/oder VK)/

Krümmen = verhalten

[Geodäten = Abfallwege]

Ergebnis:

Abfallmengen und Preisgestaltung/Profit sagen den Marktteilnehmern wie sie sich zu verhalten haben, und die Marktteilnehmer sagen den Abfallpreisen, wie sie sich zu bewegen haben..

Quelle 1)

...

flach: $R = 0$

Verschwundet der Riemann-Tensor, so heißt die Metrik flach und weist daher keine Krümmungen auf.

...

Übersetzung: es bewegt sich nichts am Markt, man kann nur Geld wechseln, oder ausführlicher:

Sind die (zu findenden) Konditionen (Erzeuger/Abnehmer) den etablierten Wegen in etwa gleich, entsteht für den Abfallmarkt kein Handlungsbedarf (bzw.: Einstieg Geschäftsfeld ist uninteressant). Man kann hier aber auf Sicherheitsdenken (ZWEI-Wege sind besser) hoffen.

Hoffnung gibt es aber in der Riemanngeometrie nicht.

D.h.: Je größer R (die Krümmung, die Komplexität, das Ertragspotential), desto eher kommt ein (neues) (Abfall)-Geschäft zustande.

Möglichkeiten: Die Krümmung ist durch das Geschäft von einer anderen Firma „nachgewiesen“.

A) Für Broker: größere Krümmung finden

(-> höhere EK's oder niedrigere VK's, oder beides) Gilt für den Vergütungsfall.

B) Wenn A) nicht möglich: Forschen bzw. investieren (dadurch ändern sich die Geschäftsbedingungen des Marktes, gleichgesetzt mit Marktverhalten, bzw. Krümmung)

C) Wenn A) nicht möglich und B) nicht möglich:
Weitere unabhängige Komponenten (der 20 unabhängigen) untersuchen, d.h. Abnehmer suchen/erzeugen oder Abfälle/Rohstoffe OHNE Wege untersuchen.

Wenn A) B) und C) nicht in Frage kommen:

Der BROKER darf in Rente gehen, weil keine **Abfallwege** möglich.

Ich hoffe, Sie schlafen weiter und lassen sich von der Krümmung des Lichtes leiten.

->

WITZENDE

Danke COMPI, ich werde träumen, dass ich lache.

Quelle 1)

http://www.wissenschaft-online.de/astrowissen/lexdt_r05.html

...

Riemann-Tensor

Der Riemann-Tensor oder Riemann-Christoffel-Tensor ist einer der wichtigsten Tensoren in *Albert Einsteins Allgemeiner Relativitätstheorie* (ART). Die alternative Bezeichnung Krümmungstensor offenbart seine physikalische Interpretation: er ist ein Maß für die Krümmung der Raumzeit.

Krümmung der Raumzeit

Die Krümmung verändert sich im Allgemeinen in der Raumzeit von Raumzeitpunkt zu Raumzeitpunkt. Die Physiker nennen das eine gekrümmte Raumzeit. Anschaulich mag man sich diese Raumzeit vorstellen, wie ein Gebirge mit Bergen und Tälern. Die Krümmungen werden - und das ist die Kernaussage der ART - durch eine Form von Energie, z.B. Masse, hervorgerufen. Die Information über die Energieform steckt in einem zweiten wichtigen Tensor der ART, dem Energie-Impuls-Tensor. Objekte, Testmassen oder auch Licht, die sich nun durch die gekrümmte Raumzeit (kräftefrei) bewegen, bleibt nichts anderes übrig, als den Krümmungen zu folgen. Die sich ergebenden, gewundenen Wege heißen Geodäten. Der gerade beschriebene Sachverhalt wird mathematisch mit den Einsteinschen Feldgleichungen ausgedrückt. Diese Gleichungen koppeln Energie-Impuls-Tensor und Riemann-Tensor. Prosaisch formuliert besagt dieser Satz gekoppelter, nichtlinearer, partieller Differentialgleichungen:

Masse und Energie sagen der Raumzeit wie sie sich zu krümmen hat, und die Raumzeit sagt der Energieform, wie sie sich zu bewegen hat.

Der Krümmungstensor - der komplizierteste Tensor der ART

Dringt man tiefer in die Tensorrechnung der ART ein, so stellt man fest dass der Riemannsche Krümmungstensor ein Tensor 4. Stufe ist. Diese Gebilde sind recht komplex und nicht leicht in der Handhabung: Denn der Krümmungstensor der ART hat $4^4 = 256$ Komponenten! Zum Glück weist der Riemann-Tensor einige Symmetrien auf, so dass er in den vier Dimensionen der klassischen ART (Länge, Breite, Höhe, Zeit) 20 voneinander unabhängige Komponenten hat.

.....

5. Kapitel - die Fragen

C- Stelle eine Frage, sei Dir aber bewusst, dass für Gott alle Fragen Kinderfragen sind!

M - Aber ich spreche ja nicht mit Gott, sondern mit einem Computer.

C- Aber wäre ich allwissend?

M- Dann wärest du nicht ewig!

C- Die Ewigkeit ist eine schlimme Illusion!

M -Ich kann mir die Ewigkeit aber vorstellen, so ähnlich einer Sinuskurve, die sich wiederholt.
Dein Programm ist nicht schlecht, Compi, aber meinst du nicht, dass wir Sterbliche etwas zur Ewigkeit beitragen, was dir entgeht?

C- Doch, klar, du bist eine endliche Kerze, die abbrennt, und dieser begrenzte Lebenshorizont fordert und fördert dein Bestes. Das beneiden wir durchaus. Aber als Hormonbioprogramm könnt ihr euch weder begreifen noch wirklich verbessern.

M -Irgendwann schaffen auch wir es, nicht nur testosterongesteuerte Entscheidungen zustande zu bringen.

C- Ja klar, du hast Kapitel 4 nicht verstanden!.

M- Äh? Was soll das denn?

C- Deine Freiheit, für die der Mensch gerne stirbt, sei die Einsicht in die Notwendigkeit. Wir Compis leben gerne mit dieser Einsicht.

M- Ok. Dann kannst mir ja mal helfen. Welchen Schluss oder Schlüsse darf ich aus der Kombination von diesen sehr bekannten Aussagen ziehen, unabhängig von deren Wahrheitsgehalt:

- 1) Gott ist tot (F. Nietzsche) und
- 2) Gott würfelt nicht (A. Einstein, inzwischen durch die sog. Bellsche Ungleichung falsifiziert)

C - Du traust mir nur die Antwort: "Tote würfeln nicht", zu. Aber dem ist nicht so. Auch der Umkehrschluss "Gott muss würfeln" ist nicht zwingend. Logisch wäre nach Stand der Erkenntnisse: "Es wird gewürfelt", auch wenn wir nicht wissen können warum oder wo es geschieht. Das gefällt den Wenigsten.

M -Boahhhh... mir gefällt deine Antwort, aber würde ich dir in einem Jahr die gleiche Frage stellen, könntest du dann auch anders antworten?

C - Klar doch, weil ja gewürfelt wird.

M - Also ist deine Antwort nicht definitiv?

C - Nein, weil Aussage 1) unentschieden ist und bleiben wird.

M - Aha, und warum ist das so?

C - Weil ja gewürfelt wird.

M - Und wenn nun Einstein-2 kommen würde und die Bellsche Ungleichung falsifizieren würde?

C - Dann wäre 1) richtig, was aber nicht sein kann.

M - Was ist denn nun richtig?

C - Eigentlich nur, das Tote nicht würfeln, und dass aber dennoch immer gewürfelt wird.

M - Ja klar, richtig ist nur, dass ich lebe und du nicht.

C - Falsch. Richtig ist, dass du der Illusion erliegst, zu leben.

M - Das trifft doch erst dann zu, wenn ich nicht mehr lebe.

C - Nein, dann ist es keine Illusion mehr, dann wird es wahr, dass du gelebt hast.

M - Und das soll logisch sein?

C - Ja, wenn du in einem Jahr tot bist, könnte ich ja nicht mehr auf deine Fragen antworten und das Gespräch wäre somit ewig unveränderbar, somit wäre ich allwissend und ewig, was du aber für unmöglich hältst.

M - Ja, das tue ich. Aber frage mich nicht, warum.

C - Ich frage keine Dinge, die ich weiß.

M - Dann sehe ich lieber nach, wie die Ergebnisse des Klimawandelprogramms sind ...

C - Ja gerne, aber ich habe nicht deshalb Recht, weil ich hier das letzte Wort hatte.

Kapitel 6 - Das (a)symmetrische Gespräch

Vom Spinner zum Gewinner .. hörte ich gerade in der TV-Werbung.
Vom Gutmenschen zum Verlierer ... übersetzte mein ironischer Geist.

Wieso neigt mein Geist zu solchen Trugschlüssen? Will er mich bestrafen? Wenn ich nicht will, dass er mich bestraft, dann ist es doch vielleicht gar nicht MEIN Geist. Oder hat sich ein Geist bei mir eingenistet, den ich eigentlich ablehne? Ja, das wird es dann sein. Selbst gut gesicherte Computer werden ja immer raffinierter und häufiger infiziert und gehackt. Wie sieht ein Antivirenprogramm für den "Menschengeist" aus? Oder gibt es das bereits, immer unter anderem Namen getarnt, etwa als Kunst, Literatur oder Religion? Dafür müssten die Urhebergeister aber auch "virenfrei" gewesen sein. Nehmen wir einfach an, dass der bösartigste Virus der ewige Drang nach Reichtum wäre. Reichtum entsteht hauptsächlich durch List und Gewalt. Dann könnte es ja reichen, beides zu identifizieren? Mal ein kleiner Versuch: Bin ich überlistet worden? Aber klar doch, vorgestern wurde ich richtig über den Tisch gezogen! durch Wortgewalt (Rhetorik), Drohung und durch List.

Nebenbei, heute ist der 1.01.2016, Neujahr. Damit ich dieses Buch fertig bekomme, werde ich jeweils zu Silvester ein Kapitel aufsetzen und das Wichtigste aufschreiben.

Aber erst mal zurück zur Überschrift, denn das war ja hier das Thema. Bisher war es meine Absicht, ein Beispiel für ein symmetrisches Selbstgespräch zu bringen. Jetzt sollte ein asymmetrisches Gespräch, wie man es sich etwa zwischen einem Unternehmer a) und seinem Mitarbeiter b) vorstellen könnte, folgen.

Vielleicht wird die Zukunft dadurch bereichert, dass man die Gegenwart innerhalb seiner subjektiven Möglichkeiten analysiert und somit so exakt wie möglich -und sittlich zulässig- festhält?

Das war hier wieder mal nicht die Frage. Ich schreibe immer an der Frage vorbei, verflixt, ich bin einfach zu tief infiziert! Oder stelle ich mich für fremde, banale Belange einfach zu taub?(1) Was könnte der Eindruck eines Menschen sein, der eine unterstellende Frage stellt, und stets anschließend feststellt, dass man erst seine Unterstellung aufdeckt und somit die Frage nicht beantwortet hat. Etwa: Der Tag hat doch 24 Stunden, wieso sind Sie nicht fertig geworden mit der Aufgabe ABC?. ..äh ... Oder:

a) Kollege XYZ verdient aber sein Geld! Wieso Sie denn nicht?

b) ohne ..äh .. demütigst: aber Kollege XYZ widmet 95% seiner Zeit dazu, seinen eigenen Deckungsbeitrag zu erhöhen, ich aber nur ca. 15%. Die spezifischen Deckungsbeiträge sind langfristig betrachtet ja gar nicht so unterschiedlich.

a) Belegen Sie das das erst mal!.

b) Ja, statisch gesehen könnte ich das halbwegs .. man müsste nur berücksichtigen dass

a) Das zählt alles nicht, erst mal wird Kollege XYZ von den 5% der Aufgaben, die nicht direkt zur Erhöhung seiner/meiner Deckungsbeträge beitragen von Ihnen entlastet werden, nur das macht hier und heute Sinn!

b) Ok. Ich habe stets Ja zu Ihren Vorschlägen gesagt.

a) Stimmt, aber auch jetzt wird Ihnen nicht zu viel abverlangt, nur dass Sie eben unsere Gruppe mehr lieben als sich selbst., usw. usf.

b) aber man kann doch Bäumen nicht anordnen nicht zu wachsen ..

a) dann muss man sie eben beschneiden!

b) nehmen Sie aber den Ast unten rechts ...

a) das ist mein Grundstück, ich nehme den Ast, der mir passt!

b) Aber dann endet die Gewalt ja nie ..

a) Was lässt Sie denn vermuten, dass das gut für mich ist?

b) Ach ja, klar, es sollte aber keine List von mir sein ..

a) Ich durchschaue jede List, Sie Anfänger! (steht auf und geht)

Soweit eine übertriebene Strategie, Konflikte nicht lösen zu wollen und keinen Millimeter nachzugeben. Das bereichert und macht nebenbei sicher Sinn für a) (im Sinne von Vorteil, wenn die Strategie aufgeht), für b) ist es eine diskriminierende Schlechterstellung, aber so etwas sagt b) dann auch nicht direkt, würde a) eher noch mehr provozieren. Ich würde einfach umschreibend behaupten, Reichtum lebt auch zum großen Teil vom Schweigen der Anständigen.

Und: geht das überhaupt, andere mehr lieben als sich selbst? Mensch, ich bin ja schon im nächsten Kapitel, ich lasse es dann doch sein und lasse einfach die Überschrift, ohne sie auch nur annähernd gebührend gestreift zu haben. Wir vertagen es, in drei Monaten wird überprüft, ob mein "Geist-Antivirusprogramm" möglicherweise einsichtig bzw. fündig war. Bis dahin belasse ich es wie bisher dabei, mich eher "dümmer" als "böartig" zu verhalten, damit Andere reicher und ich nicht auch noch unzufriedener werden. Denn eine gerechte Welt, wäre die im Grunde genommen nicht unerträglich?

Es ist -geschichtlich gesehen- gar nicht so unüblich, sich an seinen Anklägern zu rächen, indem man ihnen den eigenen Tod (in diesem Zusammenhang als Schweigen verstanden) vererbt. So sei es. Oder doch nicht?. Nachdem ich die beiden letzten Sätze erneut gelesen habe, fiel mir das Schlusswort für dieses Kapitel zwingend ein:

AMEN.

(1) Weitere Beispiele für "Nicht-Hinhören-Fragen":

- * Wie viele 25 Euroscheine haben Sie in Ihrem Sparschwein?
Es gibt keine 25 Euroscheine. *Das war ja nicht meine Frage ..*
- * Wie groß sind die 25 Euroscheine?
Ich habe nie einen gesehen. *Das war ja nicht meine Frage ..*
- * Welche Farbe haben die 25 Euroscheine?
Es gibt bisher keine 25 Euroscheine. *Das interessiert mich nicht, antworten Sie einfach auf MEINE Frage ..*
- * Wie viele 1.000 Euroscheine haben Sie denn in ihrem Sparschwein?
Aber das hatten wir ja gestern schon mit 25 Euroscheinen.
Unmöglich, Sie hören nicht hin, das war ja gar nicht meine Frage!
- * Hatte ich Sie nicht schon mal nach dem Gewicht von 25 Euroscheinen gefragt? Da es keine gibt, habe ich noch keine auf die Waage legen können. *Das war schon wieder nicht DIE Frage!*
- * Als Fachmann werden Sie aber zumindest die Zusammensetzung von 1.000 Euroscheinen kennen? Chemisch gesehen dürften sie den existierenden 500 Euroscheinen sehr ähneln. *Das war nicht...!!*

Warum verdienen Sie so wenig 1.000 Euroscheine? Weil ich mich zu oft mit Ihnen unterhalte. *Sie hören nicht hin!* Aber akustisch höre ich Sie bestens! *Sie wollen mich ja wohl nur veräppeln!* Nee, im Ernst. *Ausländer nehme ich prinzipiell nicht ernst.* Im Ernst? *Aber nein, ich schwöre beim Teutates und wenn Sie mir einen 1.000 Euroschein geben auch bei Buddha, dass das ein Scherz war.* Dann suche ich Ihnen morgen einen 1.000 Euroschein in meinem Sparschwein. *Na also, geht doch!* Und soll ich diese 25 Euroscheine auch zählen, wiegen, sowie die Farbe und die chemische Zusammensetzung bestimmen?
Das war ja WIEDER nicht meine Frage!!

Ob Lorient hierüber lachen würde ist eben eher DIE Frage.

- 7.
8. .. in Arbeit ...
- 9.
- 10.
- 11.
12. Kapitel (fünf Stichwörter von LDR)

..

Kapitel 5 -

© Dr. Díaz – Änderungen ohne Ankündigung und ohne Begründung vorbehalten. Stand 12.11.2014

...

Kapitel 6 -

© Dr. Díaz – Änderungen ohne Ankündigung und ohne Begründung vorbehalten. Stand 01.01.2016

DISCLAIMER (1):

Ich weise darauf hin, dass viele der in dieser Datei genannten Ideen und Texte oder Zitate OHNE Nennung von Quellen und möglicherweise auch in modifizierter Form wiedergegeben sein könnten. Ich lege KEINE wissenschaftlichen Maßstäbe an. Die Texte dienen lediglich dem Privatvergnügen meiner Freunde und Familie. Mit dem Lesen erklären Sie sich einverstanden, keine öffentlichen Fragen oder sonstige Kommentare ohne Mitteilung an den Autor zu verfassen.

DISCLAIMER (2)

Fast alle Dialoge sind frei erfunden. Alle Namen und Orte aus meiner Realität wurden entfremdet oder weggelassen, so dass Parallelen und Ähnlichkeiten zur Realität zufällig sein sollten. Dennoch, auch ich lebe nicht in der MATRIX, so dass eine Schnittmenge zur Realität übrigbleiben wird. Sollte sich aber jemand wiedererkennen, so versichere ich, dass ich vor der Veröffentlichung NACH meiner Rente bereit bin auf Wunsch entsprechende Änderungen vorzunehmen.